

### *Uf u swissen, von der m wizrno dteehentechnXk wissen?*

In unserem Zeitalter entwickeln sich Wissenschaft und Technik in einem raschen Tempo und bilden die Grundlagen der sich vollziehenden wissenschaftlich-technischen Revolution in unserer Republik,

Die auf dem 5. Plenum gestellten Aufgaben zur Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus der politischen Führungstätigkeit, der Planung, Projektierung, Abrechnung, Statistik usw. setzen voraus, daß die neuesten rechentechnischen Mittel zusammen mit der Errungenschaft der Mathematik zur Grundlage der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit in allen Zweigen der Volkswirtschaft werden. Gerade deshalb mißt das ZK unserer Partei der Einführung der modernen Rechentechnik in der Leitung der Volkswirtschaft, in der Sphäre der Planung, des Handels und des Transports große Bedeutung bei. Wir besitzen in der DDR bereits 36 elektronische Rechenautomaten und über 250 Lochkartenstationen mit etwa 600 Anlagen. Dies stellt nur den Anfang dar und entspricht noch keineswegs den

volkswirtschaftlichen Erfordernissen.

Welche Erfolge bei zielstrebigem Anwendung der Rechentechnik erreicht werden können, sollen folgende Beispiele zeigen. Beim Bau des Grünauer Kreuzes waren umfangreiche Berechnungen für komplizierte Brückenträger notwendig. Mit Hilfe der modernen Rechentechnik gelang es, mit wenigen Arbeitskräften in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwischen der Deutschen Reichsbahn und dem Institut für Leichtbau in Dresden die riesigen Aufgaben ohne Zeitverlust zu lösen. Es wurde ein Rechenprogramm für den ZRA I (Zeiss-Rechenautomat I) aufgestellt und nach Überwindung einiger Anfangsschwierigkeiten auf elektronischem Wege die Berechnungen vorgenommen. Bei manuellen Berechnungen hätte sich eine größere Anzahl von Ingenieuren damit beschäftigen müssen. Durch die Anwendung der modernen Rechentechnik konnte die Bearbeitungszeit in einem relativ kurzen Zeitraum bewältigt und der Bauablauf ohne Stok-

kungen durchgeführt werden. Im VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“ wurden mit Hilfe moderner elektronischer Rechenmaschinen die Sortimente der Treibstoffproduktion nachgerechnet, und es konnte der Wert der Produkte des Erdöleinsatzes um einige Millionen MDN erhöht werden, nachdem die optimale Variante errechnet war. Ähnliche Beispiele könnten hier noch genannt werden, z. B. aus dem VEB Carl Zeiss Jena, dem Bauwesen, der Materialbilanzierung, der Projektierung usw.

Noch herrscht nicht überall in den Betrieben volle politisch-ideologische Klarheit über die große volkswirtschaftliche Bedeutung der modernen Rechentechnik und Datenverarbeitung. Eine Überprüfung im vergangenen Jahr zeigte, daß die Rechenautomaten zum überwiegenden Teil nur einschichtig ausgelastet sind. Gibt es etwa zuwenig zu berechnen, zu vergleichen und zu messen? Nein, gerade die weitere rasche Erhöhung der Industrieproduktion im Siebenjahrplan auf etwa das Doppelte setzt die Optimierung, die Erschlie-